



SEHNSUCHTSORT –
AUSSTELLUNG
VOM 25. JUNI BIS
14. AUGUST 2016
IM BOTANISCHEN
GARTEN ERLANGEN

Zunächst muss so ein irdisches Paradies erst einmal geschaffen werden. Erst durch viel Arbeit kann die Natur gestaltet und dem Wildwuchs Einhalt geboten werden. Ohne Fleiß kein Preis, und ohne Mühsal keine gärtnerischen Erfolge. An die tägliche Anstrengung, aber auch an fast vergessene Auszeichnungen in überkommenen Gesellschaftssystemen erinnern die humorvollen „Großen Helden der Arbeit“ von Annette Voigt.

Die „Emanationen“, die punktuell bearbeiteten auf filigranen Metallgestellen ruhenden Steinskulpturen von Andreas Rohrbach, versprühen an heißen Sommertagen kleinste Mengen von Wasser, nicht zweckgebunden, wie sonst im Garten üblich sondern als visuelles und taktiles Erlebnis: Den unwirklich erscheinenden poetischen Nebelraum mit seinen vielfältigen Sonnenreflexionen in Regenbogenfarben kann man durchqueren.

„In Sammet und Seide“ hüllt Barbara Engelhard den Pavillon im Botanischen Garten. Die farbenprächtigen Seidenbänder der Installation reflektieren das Kolorit des blühenden Naturraums. Vor der dunklen Waldzone von außen, aber auch von innen wird die Leuchtkraft der geordnet vertikalen Farbstrukturen erlebbar. Die künstlerische Intervention visualisiert mit Ihrer Zeltform aber auch Begriffe wie Schutz, Geborgenheit, Verbergen, Verstecken.

Die ortsspezifische vielfarbige textile Großstruktur aus der Serie „intervention invading networks“ von

Irene Anton, die zwischen und mit den Bäumen verknüpft wird, lässt automatisch an Grundformen, wie sie in der Natur vorkommen denken, etwa an ein Pilzmyzel oder an die synapsenartigen Verdickungen im menschlichen Nervensystem, sie assoziiert aber auch die analogen oder digitalen Netzwerke, die das menschliche Zusammenleben bestimmen.

Märchenhaft sind auf den ersten Blick die skulpturalen Installationen in leuchtenden Farben von Kerstin Himmler, auf den zweiten Blick wird das Idyll gebrochen. Den zwei aus Plastikfolie geformten Rehkitzen werden zum Schutz ABC-Masken übergestülpt. Das surreale Environment „Lost in the sphere“ setzt sich kritisch, bunt und plakativ mit unserer eigenen Verantwortung bei der Schaffung unserer Sehnsuchtsorte auseinander.

Ein Leben ohne willkürlich geschaffene Grenzen, in dem jeder dahin gehen kann, wo die für ihn günstigsten Lebensbedingungen herrschen, gibt es wohl nur in der Natur oder in der Fantasie des Künstlers. Die „World Flag“ von Monika Goetz löst virtuell die Ländergrenzen auf, indem die Flaggen aller 196 offiziell anerkannter Staaten übereinander kopiert wurden und nur eine einzige zart bunt changierende poetische Fahne übrig bleibt.

Die Prinzipien von Tarnen und Verstecken hat die Kriegsindustrie von der Natur für ihre Uniformen und Geräte übernommen. Das Tier hat seine Tarntracht, der Mensch bedient sich verschiedener Tarn-

farben und -muster, um sich zu verbergen. Ziel ist in beiden Fällen die Somatolyse, das Verschmelzen des Lebewesens mit seiner Umgebung. Die Camouflagen, angepasst und systematisiert für die jeweiligen Kriegsgebiete, sollen unsichtbar machen. Stefan Bressel führt diese Intention in „hortus conclusus“ mit seinen separierten spiegelnden Camouflageformen ad absurdum.

Martina Sutter Kress, Februar 2016

Der Botanische Garten ist eine künstlich geschaffene Naturoase mitten im Stadtzentrum von Erlangen. Bewohnern und Besuchern dient er als Ort der Erholung und der Information. Viele treibt die Sehnsucht nach üppigem Grün und Farbenvielfalt hierher. Die Verbundenheit des Menschen mit der Natur wird hier intensiv spürbar.

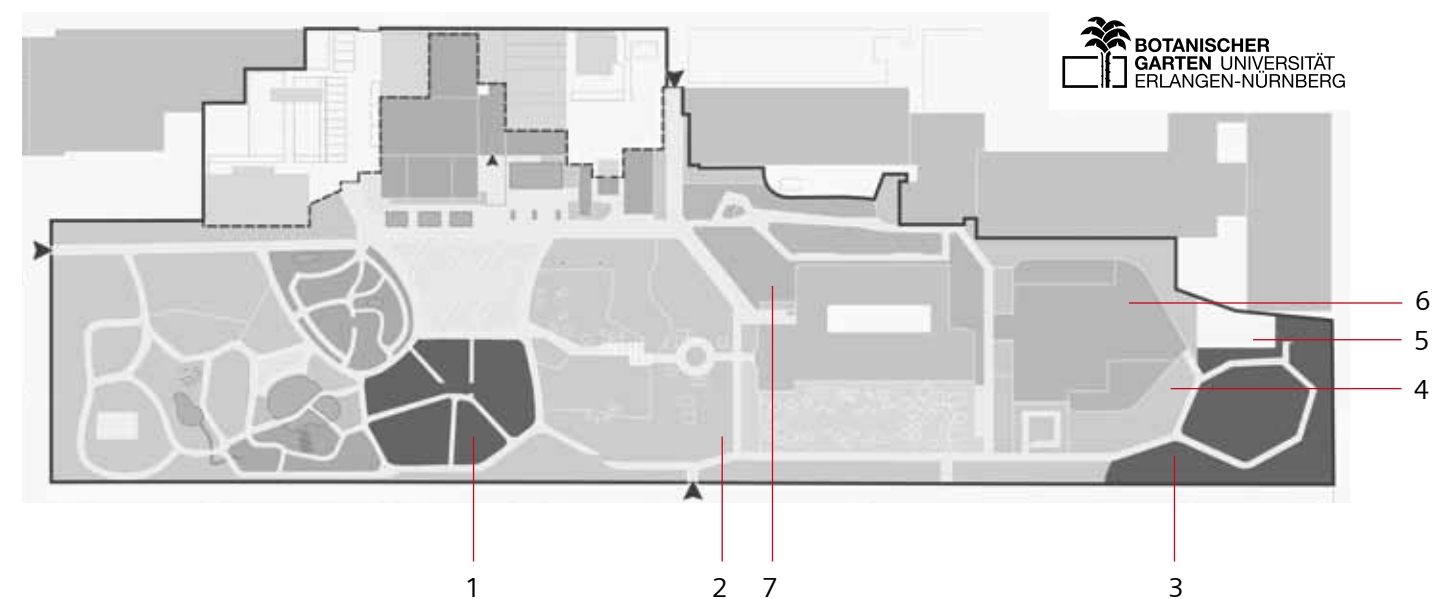
Diesen Aspekt will die Ausstellung aufgreifen, sie will aber auch mit künstlerischen Mitteln natürliche Prinzipien, Mechanismen und Systematiken erforschen, die bei Mensch, Tier und Pflanze gleich oder ähnlich sind: Verwurzelung, Vernetzung, Symbiose, Tarnung, Wachstum, Veränderung, Ausbreitung oder Standortwechsel bei guten bzw. schlechten Lebensbedingungen.

Begriffe wie Geborgenheit, Heimat, Verlust, Menschsein, kollektiver Wandel werden hier mit impliziert und können vor dem Hintergrund der aktuellen gesellschaftlich – politischen Situation beleuchtet werden. Nicht nur der Garten erscheint vielen als Sehnsuchtsort, sondern ein ganzes Land, ein ganzer Kontinent.

In sieben aktuellen künstlerischen Positionen – Skulpturen, Objekte und Installationen – soll einerseits der „traumhafte“ Charakter des Gartens betont werden, indem mit den ortsspezifischen Werken Verbindungen zur Natur geschlagen werden, andererseits sollen aber auch immanent vorhandene gesellschaftliche Zusammenhänge reflektiert werden.



- 1 **Lost in the Sphere**, Kerstin Himmler
- 2 **Worldflag**, Monika Goetz
- 3 **Emanationen**, Andreas Rohrbach
- 4 **In Sammet und Seide**, Barbara Engelhard
- 5 **Große Helden der Arbeit**, Annette Voigt
- 6 **hortus conclusus**, Stefan Bressel
- 7 **intervention invading networks**, Irene Anton





1 _ Lost in the sphere, 2016

KERSTIN HIMMLER, ANSBACH

* **1979** in Ansbach | **1995 - 1998** Ausbildung zur Steinmetz- u. Steinbildhauerin in Ansbach | **2000 - 2002** Weiterbildung zur Steinmetz- u. Steinbildhauermeisterin und staatlich geprüften Gestalterin in Freiburg i. Br. | **2003 - 2009** Staatl. Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Stephan Balkenhol

Ausstellungen seit 2004 in Freiburg, Meisenthal (F), Meersburg, Karlsruhe, Ansbach, Röthenbach a.d. Pegnitz, Nürnberg, Vicq-sur-Breuihl/Region Limousin (F), Berlin

www.kerstinhimmler.de



2 _ world flag, 2009

MONIKA GOETZ, BERLIN

* **1968** in Würzburg | **1989 – 1993** Fachhochschule in Würzburg, Kommunikationsdesign, Diplom FH | **1993 – 1998** Kunsthochschule Kassel, Freie Kunst bei Urs Lüthi

Ausstellungen seit 1992 in Dortmund, Kassel, Leipzig, Berlin, Karlsruhe, Giessen, München, San Jose (CR), New York City, Jersey City, Philadelphia, LA, Key West, North Adams (USA), Seoul (KR), Salzburg (A), Luleå (S), Paris (F)

www.monikagoetz.net



3 _ Emanationen, 2015

ANDREAS ROHRBACH, KLEINKAHL/EDELBACH

* **1965** in Stuttgart | **1986 - 1989** Ausbildung zum Steinbildhauer | **1989 - 1994** Städtelschule Frankfurt bei Ulrich Rückriem, Stephan Balkenhol, Franz West, Ludger Gerdes und Georg Herold | **1992 - 1993** Assistent von Ilja Kabakov | **1994** Meisterschüler von Franz West

Ausstellungen seit 1994 in Frankfurt, Kassel, Hamburg, Neapel(I), Stuttgart, Lindau, Nürnberg, Kaiserslautern, Aschaffenburg, Erlangen, Lobo (USA), Grein (A), Darmstadt, Seligenstadt, Wiesbaden, Wädenswil (CH), Giessen

www.andreas-rohrbach.com



4 _ hortus conclusus, 2016

STEFAN BRESSEL, FRANKFURT/PALERMO

* **1964** in Erlangen | **1985 - 1987** Schule für Gestaltung Basel | **1987 - 1991** Hochschule der Bildenden Künste Kassel Möbeldesign bei Hans Ell und Zeichenklasse bei Reinhardt Stulz | **1991 - 1994** Städtelschule Frankfurt bei Rainer Jochims | **2005** Goldsmiths College London

Ausstellungen seit 1999 in Nürnberg, Frankfurt, Berlin, Erlangen, Los Angeles (USA), London (GB), Hamburg, Köln, Giessen, Darmstadt, München, Offenbach, Venedig (I), Palermo (I), Rom (I)

www.stefanbressel.de



5 _ Große Helden der Arbeit, 2016

ANNETTE VOIGT, ERLANGEN

* **1957** in Schwäbisch-Hall | **1980 – 1986** Akademie der Bildenden Künste Nürnberg bei Stephan Eusemann und Christian Höpfner | **1981** Ontario College of Art in Toronto, Kanada

Ausstellungen seit 1996 in München, Karlsruhe, Bamberg, Hilden, Nürnberg, Erlangen, Worms, Köln, Wittenberg, Potsdam, Tokyo (JP), Augsburg, Genf (CH), Ansbach, Berlin, Fürth, Schwabach, Gera, Bayreuth, Rheinfelden, Freising, Rastatt, Lingen, Mainz, Viernheim, Wien (A), Zirndorf, Weil der Stadt, Flörsheim, Hannover, Krakau (PL)

www.annettevoigt.de

Ein Projekt von
sutterkress.projekte
in Kooperation
mit Botanischer Garten Erlangen,
Loschgstraße 1

sutterkress.projekte



Weitere Informationen zum Projekt unter
www.sutterkressprojekte.de

Fotos: Teilnehmende Künstler
Layout: büro für gestaltung lochner, München
2016 sutterkress.projekte
Hindenburgstraße 51b, 91054 Erlangen
Alle Rechte vorbehalten.



6 _ In Sammet und Seide, 2016

BARBARA ENGELHARD, FÜRTH

* **1974** in Nürnberg | **1995 - 2001** Akademie der Bildenden Künste Nürnberg bei Christine Colditz und Werner Knaupp | **2010 - 2013** Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg, Kunst und öffentlicher Raum bei Simone Decker

Ausstellungen seit 2000 in Nürnberg, Fürth, Weißenohe, Krakau (PL), Paris (F), Neuhausen /Fildern, Berlin, Göppingen, Schwabach, Köln, Frankfurt, Hamburg, Bamberg, Regensburg

www.barbarashop.de



7 _ intervention invading networks, 2012

IRENE ANTON, BERLIN

* **1966** in Darmstadt | **1986 – 1988** Akademie voor beeldende Kuns, Enschede-NL | **1988 – 1989** Bergische Universität - Gesamthochschule Wuppertal | **1989 – 1994** Hochschule der Künste Berlin | **2002 – 2005** Universität der Künste Berlin

Ausstellungen seit 2004 u.a. in Gera, Wolfenbüttel, Wyong (AUS), Pfäffikon (CH), Mala/Lanzarote (E), Liwa /Abu Dhabi (UAE), Berlin, Venedig (I), Kopenhagen (DK), Graz (A), Riga (LV), La Coruna (E), Brüssel (B), Montrouge /Paris (F), Izmir (TR), Bratislava (SK), Potsdam, Dresden, Essen, Prag (CZ), Como (I)

<https://ireneanton.see.me>